

## Abschlussveranstaltung von „Wiesloch ist bunt und vielfältig“ mit tollem Programm

### Integration von Kindern und Jugendlichen vorgelebt

(sd). Integration, ein vernünftiges Miteinander, Rücksicht und Toleranz – oftmals als Schlagworte benutzt, wurden jetzt mit Leben erfüllt. Bei der Abschlussveranstaltung „Vielfalt gefällt! 60 Orte der Integration“, einem Projekt der Baden-Württemberg-Stiftung in Kooperation mit dem Ministerium für Integration, das im Jahre 2012 ins Leben gerufen worden war, hatte sich auch Wiesloch beteiligt. Unter der Federführung des Kulturforums Südliche Bergstraße war nach einem ersten Treffen aller Beteiligten dann auch schnell ein Motto gefunden worden. „Wiesloch ist bunt und vielfältig – wir sind Wieslocher“, lautete die beziehungsreiche Überschrift für eine Vielzahl von unterschiedlichsten Aktivitäten, die ausnahmslos von Kindern und Jugendlichen umgesetzt wurden.



Der Chor der Gerbersruh-Schule machte den Auftakt des internationalen Musikprogramms

Mit einer beeindruckenden Veranstaltung zum Abschluss des Projektes dokumentierten die Initiatoren in den Räumlichkeiten der Volksbank Kraichgau mit einer Präsentation der besonderen Art die Umsetzung der Ideen, die in monatelanger Arbeit an verschiedenen Schulen, aber auch beispielsweise beim Kinderschutzbund und dem IB-Jugendzentrum entwickelt, geprobt und „auf die Bühne“ gebracht wurden. Die Zielsetzung: Besseres Verständnis für andere, Menschen zu erkennen, zu respektieren und sie eben nicht nach ihrer Herkunft oder ihrer Kultur zu beurteilen.

#### Dank an Projektteam

Die Vorsitzende des Kulturforums, Francisca do Nascimento Olsen, konnte zahlreiche Prominenz wie den Landrat des Rhein-Neckar-Kreises, Stefan Dallinger, die Wieslocher Verwaltungsspitze mit OB Franz Schaidhammer und Bürgermeister Ludwig Sauer begrüßen. Sie bedankte sich bei dem engagierten Projektteam und der Volksbank Kraichgau für die Unterstützung. Auch

der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Lars Castellucci war gemeinsam mit dem Integrationsbeauftragten seiner Fraktion, Josip Juratovic, ebenso gekommen wie der Grünen-Landtagsabgeordnete Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr. Ausgangspunkt für das landesweite Projekt, an dem sich neben Wiesloch noch weitere 59 Städte beteiligten, ist die Tatsache, dass in Baden-Württemberg 2,8 Millionen Menschen, also 26 Prozent der Bevölkerung, einen Migrationshintergrund haben. Viele leben bereits in vierter Generation hier und haben wesentlich zum Wohlstand des Landes beigetragen. Neben mannigfaltigen Beispielen gelungener Integration gibt es aber immer noch Defizite hinsichtlich Verständnis und Akzeptanz. Und genau an diesem Punkt setzt das Projekt an. Es ermöglicht gemeinnützigen und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, innovative und nachhaltige Integrationsprojekte zu initiieren und dadurch neue Chancen der interkulturellen Begegnung zu schaffen.

#### Vielfältige Ideen

Die hat man in Wiesloch nunmehr umgesetzt, im wahr-

ten Sinne des Wortes „vielfältig“ und „bunt“ obendrauf. Es wurde gemalt, gekocht, gesungen, gerappt, ja sogar ein Kochbuch zusammengestellt. Die Kinder der Schillerschule schauten unter der Überschrift „Biografisches Lernen“ auf ihr familiäres Umfeld, gingen in die Vergangenheit zurück und stellten ihre Nachforschungen und Erkenntnisse in einem Lerngeschichten-Buch zusammen. Der Kinderschutzbund Wiesloch hatte sich auf die Kulinarik konzentriert und ein Kochbuch mit internationalen Gerichten verfasst und dies in lustiger Art und Weise auch



Francisca do Nascimento Olsen bedankt sich stellvertretend für alle Teamer bei Jindro Stehlik

auf die Bühne bei der Volksbank gezaubert. Von der Sybilla-Merian-Schule kam der Beitrag „Bei uns zu Haus – Kinder aus aller Welt“, eine Kombination aus Rap- und Spielszenen. Viel Beifall für das lustig anzuschauende Dutzend, die ihren Part mit viel Begeisterung vortrugen und dabei zwölf verschiedene Nationen repräsentierten.

#### Filmbeitrag

Informativer Programmpunkt dann ein Film, in dem sämtliche sieben Projekte in einer übersichtlichen Dokumentation zu sehen waren. Entstanden war der Streifen dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung der Volksbank Kraichgau, deren Beirats-Vorsitzender Andreas Böhler betonte, man habe gerne ein „solch tolles Projekt“ unterstützt. Als eine Art Fortführung von Geschlossenheit und Aufbruchsstimmung in Sachen Integration bezeichnete Rathauschef Schaidhammer das jetzt präsentierte Ergebnis und Landrat Stefan Dallinger



Politikprominenz aus allen Parteien machten ihre Aufwartung zur großen Abschlussveranstaltung



Musikalisch dankten die Schüler allen, die das Projekt „Wiesloch ist bunt und vielfältig“ ermöglicht hatten

betonte, das jetzt Erlebte mache ihn „stolz und ich habe viel gelernt“. Auch Dr. Lars Castellucci zeigte sich begeistert, als er im Namen der anwesenden Politiker sprach und Integration als einen „sich ständig in Bewegung“ befindlichen Prozess bezeichnete. Christoph Dahl, der Vertreter der Baden-Württemberg-Stiftung sprach

den Wieslochern ein großes Kompliment aus. „Toll. Glückwunsch. Das, was ich heute hier erleben durfte, sollte Beispiel auch für andere Kommunen sein“. Es war nicht nur beeindruckend, was sich da auf der Bühne abspielte. Die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen war allenthalben zu spüren, auch deren Unbeschwert-

heit, mit der sie an das Thema herangingen. Eher unvorbelastet und damit offener und eine Spur ehrlicher als all jene, die Integration noch lernen müssen. Empfindungen der eigenen Gefühlswelt wurden indes nicht nur musikalisch dargeboten. Auch mit Malutensilien nahm man sich des Themas an, so die Kinder der Bertha-Benz-Realschule, die ihre Gedanken künstlerisch zu Papier brachten, ebenso wie der Ansatz beim Ottheinrich-Gymnasium. Im Rahmen des Englisch-Unterrichts wurden nicht nur Interviews geführt, sondern zudem kreative Vorstellungen für eine Graffiti-Aktion entwickelt. Über rund drei Monate hatten sich Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren im IB-Jugendzentrum zusammengefunden, um unter Anleitung des aus der Region stammenden Rappers „Pie“ einen Song aufzunehmen. Zum klangvollen Abschluss wurde es nach

der Ankündigung von Moderator Michael Krauser dann „etwas laut“. Bühne frei für das Ensemble der Gerbersruh-Werkrealschule. Chor und Schulband hatten ihren großen Auftritt, stellten Selbstkomponiertes vor und sorgten für einen fröhlichen Ausklang des Abends. Allerdings blieben noch viele auch nach dem offiziellen Programm, konnten doch noch die entstandenen Bilder bewundert werden und so mancher zeigte auch Interesse für das internationale Kochbuch. Wie sagte doch Oberbürgermeister Franz Schaidhammer so treffend „Die Jugend hat sich in den Vordergrund gestellt“. Und so klangen die vielen Textpassagen der Kinder und Jugendlichen so manchem auf dem Heimweg nachhaltig in den Ohren: „Die Menschen in unsrer Stadt sind offen“, oder „Alle, die da sind, sind Kinder einer Welt“.